

## **Erfahrungsbericht über den Kunstrasenplatz auf der Sportanlage Moordeich**

Der TV Stuhr nutzt den Kunstrasenplatz seit September 2007.

Mit der Baumaßnahme wurde am 29.03.2007 begonnen. Die Fertigstellung erfolgte zum 21. 06. 2007.

Die Fußballabteilung des Vereins hat den Trainings- und Spielbetrieb für ca. 500 Fußballer zu organisieren. Dieses bezieht sich auf ca. 300 Kinder und Jugendliche und ca. 200 Heranwachsende, Erwachsene und Senioren.

Trainiert wird auf dem Kunstrasenplatz täglich von 17.00 Uhr bis 21.00 und mittwochs bis 21.30 Uhr sowie freitags bis 19.30 Uhr. Das sind wöchentlich ca. 20 Trainingseinheiten mit ca. 20 Stunden Belastung für den Kunstrasenplatz.

Von November bis März trainieren meistens bis zu 3 Mannschaften gleichzeitig mit bis zu 60 Spielern auf dem Kunstrasenplatz.

Die Erwachsenen Damen- und Herrenmannschaften trainieren ganzjährig auf dem Kunstrasenplatz. Die A-, B- und C-Junioren trainieren in der dunklen Jahreszeit von Oktober bis März auf dem Kunstrasenplatz.

Zusätzlich zum Trainingsbetrieb finden auf dem Kunstrasen an den Wochenenden Punktspiele statt, sofern die beiden Rasenplätze gesperrt sind.

Am letzten Wochenende (06./07.11.2010) waren im Kreis fast alle Plätze gesperrt und die Punktspiele vielen aus. Beim TV Stuhr fanden aufgrund des vorhandenen Kunstrasenplatzes zwei Punktspiele statt.

Aufgrund des Kunstrasenplatzes werden beim TV Stuhr die beiden Rasenplätze erheblich geschont, so dass eine Überbelastung der beiden Rasenplätze völlig ausgeschlossen ist.

### **Die Vorteile eines Kunstrasenplatzes:**

- Der Platz kann theoretisch 24 Stunden am Tag bespielt werden.
- Die Wasserdurchlässigkeit ist optimal, selbst nach einem gewaltigen Wolkenbruch kann sofort wieder gespielt werden. Bis jetzt war in den vergangenen 3 Jahren noch nie ein Wasserstau erkennbar.
- Im Winter kann auch bei Schnee gespielt werden.
- Durch die vorhandenen Linien-Markierungen entfällt das aufwendige Platzkreiden.
- Der Aufwand für die Platzpflege ist erheblich geringer als für einen Rasenplatz, so dass teure Arbeits- und Maschinenstunden eingespart werden.
- Durch den Trainings- und Spielbetrieb auf dem Kunstrasenplatz ist die Verschmutzung in den Umkleidekabinen und den Fluren erheblich geringer.

Der in Moordeich aufgebrauchte Kunstrasen, Typ Ligatof 240, ist für den Bedarf des Vereins, da dort ausschließlich nur Fußball auf dem Kunstrasen gespielt wird, optimal und ohne Einschränkung weiter zu empfehlen.

#### **Nachteile eines Kunstrasenplatzes:**

- Es darf nur mit Noppenschuhen oder Nockenschuhen gespielt werden. Stollenschuhe sind nicht zulässig.
- Bei Punktspielen muss die gegnerische Mannschaft rechtzeitig darüber informiert werden.
- Weitere Nachteile waren bis jetzt nicht erkennbar.

#### Platzpflege:

Es hat sich als sehr positiv erwiesen, dass die Platzpflege bedarfsgerecht vom Verein selbst durchgeführt wird.

Die Platzpflege ist erheblich witterungsabhängig, da Arbeiten am Kunstrasenplatz nur bei trockenem Wetter möglich sind.

Der Platz sollte einmal wöchentlich mit dem Treckergerät abgezogen und die Betonrinne und die Gullys gereinigt werden. Bei Bedarf muss Sand und Granulat auf die stark beanspruchten Stellen aufgetragen werden.

Es war vorgesehen, dass der Sand und das Granulat des Kunstrasens einmal jährlich von einer Firma aufgearbeitet werden sollte. Dies war in Moordeich bislang jedoch nicht erforderlich, da aufgrund des hervorragenden Abschleppgerätes kein derartiger Verschmutzungsgrad entsteht, der eine Grundsanieung erforderlich machen würde.

Der Kunstrasenplatz ist nach dreijähriger hoher Beanspruchung in einem derart guten Zustand, so dass er als noch neuwertig zu bezeichnen ist.

Die Fußballer des TV Stuhr bezeichnen den Kunstrasenplatz als ein „Glücksfall“. Witterungsbedingten Trainingsausfall gibt es für sie kaum noch.

Es wird sehr positiv registriert, dass Heimpunktspiele wegen gesperrter Plätze nicht verschoben, sondern soweit es möglich ist, auf dem Kunstrasenplatz ausgetragen werden können.